



Agostino Grieco (ITA) Min-Hyung Jang (KOR)



Rosalie Wastlhuber (Post-SV München) und Chiara Tortorella (ITA)



Demonstration des Chong-U-Teams

Kultur und Kampf in Schwabach

Auf Einladung der Bayerischen Taekwondo Union kam ein elfköpfiges Team aus Korea für eine Woche nach Schwabach, um hier Land und Leute kennen zu lernen. Höhepunkt war ein Länderkampf, an dem Teams aus vier Nationen teilnahmen.

Die Planung und die komplette Organisation des „Unternehmens“ übernahm Salvatore Indelicato, der bayerische Jugendleiter, der von vielen Helfern unterstützt wurde. „Alleine kann man so etwas nicht durchziehen. Trotz der besten Vorbereitung gibt es immer wieder mal ein Problem, das dann schnell gelöst werden muss. Ohne Unterstützung ist man da rasch am Ende“, so Indelicato. Die gesamte Maßnahme stand unter dem etwas bürokratischen Motto „Internationaler Jugendaustausch zwischen Bayern und Korea“. Und nachdem auf den kulturellen Aspekt großer Wert gelegt wurde, übernahm das Bundesfamilienministerium einen Großteil der Finanzierung. Daneben beteiligten sich auch die Deutsche Sportjugend und die Stadt Schwabach pekuniär an dem Kulturaustausch. Besonders wichtig war für Salvatore Indelicato die ständige Anwesenheit von Chang Jae-Hee, dem ehemaligen bayerischen Landestrainer. „Da nur einige der koreanischen Gäste englisch sprachen, war ich unendlich dankbar, dass uns Chang während der ganzen Zeit als Dolmetscher zur Seite stand.“ Als riesiger Vorteil erwies sich übrigens auch der Reisebus, den der Verein TV Grün-Weiß Ingolstadt, der Heimatverein des stellvertretenden Jugendleiters Arslan Cakli, zur Verfügung gestellt hatte. „Da wir jeden Tag unterwegs waren, hätten wir unser straffes Programm ohne Bus nicht durchführen können.“ Natürlich kam für die koreanischen Gäste das kultu-

relle Angebot nicht zu kurz. So stand beispielsweise ein Besuch im Deutschen Museum ebenso auf dem Programm, wie die Besichtigung des Dokumentationszentrums in Nürnberg, in der sie unter anderem auch viel über die so genannten „Nürnberger Prozesse“ erfuhren. Die Gäste wurden aber auch in Schwabacher Oberbürgermeister Matthias Türauf im Goldenen Saal empfangen. Besonders beeindruckt waren die Koreaner von der Architektur des idyllischen Städtchen Rothenburg ob der Tauber.

Highlight Vierländerkampf

Nachdem einige Wünsche über ein gemeinsames Training mit den Koreanern vorlagen, splittete Salvatore Indelicato das Team und führte an zwei Tagen zeitgleich jeweils zwei Lehrgänge durch. „Alles lief recht locker ab. Der Spaß beim Training stand auf alle Fälle im Vordergrund.“ Am Samstag wurde es für alle etwas härter: Tagsüber fand in Schwabach ein großer Lehrgang statt, an dem ungefähr 350 Teilnehmer aus 35 Vereinen teilnahmen. Als Referenten stellten sich unter anderem Franz Bartl und Helmut Reuter zur Verfügung. Daneben gab es im Foyer der Hans-Hocheder-Sporthalle auch noch viele Informationen über Korea. Wer wollte, konnte sich von einem Kunstmaler die koreanischen Schriftzeichen auf ein Blatt Papier malen lassen oder sich traditionelle koreanische Kleidungsstücke überziehen. Am Abend dann wurde in der

gleichen Sporthalle der groß angekündigte Vier-Länder-Kampf ausgetragen, an dem neben dem koreanischen Team auch noch Wettkämpfer aus Italien, Österreich und aus Bayern gegeneinander antraten. „Eigentlich sollte ein Team aus Griechenland anreisen. Nachdem das aber nicht klappte, hat sich Mustafa Atalar, der ehemalige Nationalcoach aus Österreich, bereit erklärt, mit einem Team aus seinem Verein nach Schwabach zu kommen.“

Als Moderator begleitete der ehemalige BTU-Präsident Michael Hesse die ungefähr 500 Zuschauer durch den Abend. Von ihm wurden erstaunlich viele Prominente begrüßt, unter anderen der extra aus Griechenland angereiste ETU-Präsident Athanasios Pragalos sowie Ko Eui-Min aus München, der mit seiner Frau in der Ehrenloge am Mattenrand saß. Außerdem saßen auch noch Herr Jung-II Choi, der koreanische Botschafter in Berlin, der Schwabacher Oberbürgermeister Matthias Türauf, BTU-Präsident Reiner Hofer, Weltmeister Michael Arndt und DTU-Jugendleiter Sven Hartmann und viele mehr auf den Ehrenplätzen.

Erfolg für Daedo

Gekämpft wurde in vier Herren- und zwei Damenklassen. Bei der Kampfweste fiel die Wahl auf die elektronische Kampfweste der Firma Daedo. In der Vergangenheit liefen einige Vorstellungen der elektronischen Daedo-Westen nicht optimal ab.



v.l.n.r.: Georg Streif, Reiner Hofer, Athanasios Pragalos, Eui-Min Ko



Chuen-Wook Park von der Firma Daedo



Prof. Lee von der Young-Yin-Universität (korean. Team) und Organisator Salvatore Indelicato



Bayerische Mannschaft (v.l.n.r.):

vorne: Georg Streif (Vizepräsident), Tayfun Yilmazer (H -58 kg), Rosalie Wastlhuber (D -55kg), Necdet Bayraktar (Coach), Simargül Cukurlu (D -63 kg), Kiyan Karambakshi (H -67 kg); hinten: Volker Wodzich (H +84 kg), Marco Scheiterbauer (Coach), Lukas Ivers (H -78 kg), Reiner Hofer (Präsident)

Mittlerweile hat die spanische Firma ber ihre Hausaufgaben gemacht, denn an diesem Abend lief alles wie am Schnürchen. Die Punkte wurden so angezeigt, als ob an den Ecken Kampfrichter mit einem Drückersystem sitzen. Mit dieser Weste hat die Firma Daedo in aller Ruhe ein absolut konkurrenzfähiges Produkt entwickelt. Es würde den Rahmen sprengen, wenn man hier auf die einzelnen Kämpfe einge-

hen würde. Nur so viel: Da die Kämpfer auf taktische Geplänkel verzichteten, ständig angriffen und sich bis zum Schluss nicht geschlagen gaben, waren die Wettkämpfe durch die Bank spannend und wirklich sehenswert. Kein Wunder, dass in der Sporthalle eine sehr gute Stimmung aufkam. Ein großes Lob gebührt auch den Akteuren des U-Chong-Teams aus München, die unter der Leitung ihres Trainers Chang Jae-Hee ein Show-

programm auf die Beine stellten, das mit vielen spektakulären und akrobatischen Bruchtests gespickt war. Am Ende stand Korea als Sieger fest, gefolgt von Bayern, Italien und Österreich. Wer mehr über die Wettkämpfe wissen will, findet auf der BTU-Homepage einige Statements der beiden Landestrainer, Marco Scheiterbauer und Necdet Bayraktar.

Text und Fotos: Peter Bolz